



Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen

„Tandem-Modell“ – Handout für Ausbilder/innen

(Stand Mai 2018)

In dem am Barbara-von-Sell-Berufskolleg geplanten ausbildungsintegrierten Tandem-Modell wird die Berufsausbildung zum/zur Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen mit unserem Weiterbildungsangebot in der Fachschule für Wirtschaft verknüpft (nach § 5, Abs. 3 APO-BK, Anlage E).

Dies bedeutet, dass ein konsekutiver Besuch der Berufsschule und eines Fachschulstudiums von insgesamt sieben Jahren auf fünf Jahre verkürzt werden kann. Der höchste nichtakademische Abschluss des/der staatlich geprüften Betriebswirt/Betriebswirtin (DQR Stufe 6) kann also in deutlich kürzerer Zeit erreicht werden.

Mit dem Tandem-Modell tragen wir dem Wunsch der Auszubildenden nach höheren Qualifikationen und Weiterbildung Rechnung. Das Modell eröffnet somit neue Perspektiven und verkürzte Bildungszeiten.

1. Organisation des Tandem-Modells

Das Tandem-Modell wird in Teilzeitform angeboten und wie folgt organisiert:

	Berufsausbildung	Fachschule für Wirtschaft	
1. Jahr	1. Ausbildungsjahr (12 Wochenstunden)	-	nur Berufsausbildung
2. Jahr	2. Ausbildungsjahr (12 Wochenstunden)	1. Studienjahr (12 Wochenstunden), im 2. Semester zusätzlich Selbstlernphase 1	Berufsausbildung und Weiterbildung parallel
3. Jahr	3. Ausbildungsjahr (11 Wochenstunden); IHK-Abschlussprüfung	2. Studienjahr (12Wochenstunden), zusätzlich Selbstlern- phase 2 und 3	Berufsausbildung und Weiterbildung parallel
4. Jahr	- Nachweis der erforder- lichen Berufstätigkeit (1 Jahr)	3. Studienjahr (12 Wochenstunden; zusätzlich Projektarbeit (240 Stunden) und Selbstlernphase 4 und 5	nur Weiterbildung
5. Jahr	- Nachweis der erforder- lichen Berufstätigkeit (1 Jahr)	4. Studienjahr (12 Wochenstunden), im 7. Semester zusätz- lich Selbstlernphase 6; Fachschulexamen; ggfs. Fachhochschul- reifeprüfung	nur Weiterbildung



Die Berufsausbildung wird regelgerecht über drei Jahre durchgeführt. Zusätzlich wird das Studium in der Fachschule für Wirtschaft verkürzt über vier Jahre hinweg absolviert; davon verlaufen zwei Jahre parallel zur beruflichen Erstausbildung, die Semester 5 -8 folgen im Anschluss.

Der Berufsschulunterricht findet für die Auszubildenden, die am Tandem-Modell teilnehmen, (auf Wunsch) in einer gesonderten Klasse statt; der Unterricht wird am Montag- und Mittwochnachmittag (in der Zeit von 12:05 bis 17:20 Uhr) erteilt.

Der Unterricht in der Fachschule findet am Montag- und Mittwohabend in der Zeit von 18:00 bis 21:00/21:40 Uhr statt sowie in 14-tägigem Rhythmus samstags in der Zeit von 08:00 – 12:20 Uhr.

Die Teilnehmer/innen am Tandem-Modell haben also keine zusätzlichen Anfahrtszeiten.

2. Voraussetzungen für die Teilnahme am Tandem-Modell

Voraussetzungen für die Teilnahme am Tandem-Modell sind

- (mindestens) der Schulabschluss der Fachoberschulreife (nach § 40 APO-BK, Anlage E),
- ein Berufsausbildungsvertrag und
- die Tätigkeit in der beruflichen Praxis.

Für die Zulassung zum Fachschulexamen ist der erfolgreiche Abschluss der Berufsausbildung und eine Berufstätigkeit von einem Jahr (nach der Ausbildung) Voraussetzung.

Interessierte Auszubildende werden von ihrem Ausbildungsbetrieb für eine Berufsschulklasse angemeldet, die die Option auf das Tandem-Modell bietet (im Schuljahr 2017/18 Klasse G184).

Die Entscheidung für die Teilnahme am Tandem-Modell muss bis zum Ende des ersten Ausbildungsjahres getroffen werden, spätestens mit der Aushändigung des Berufsschulzeugnisses; der Beginn des Studiums in der Fachschule für Wirtschaft erfolgt mit dem Beginn des zweiten Ausbildungsjahres (erstmalig ab Schuljahr 2018/19).

Die Anmeldung erfolgt schriftlich durch den Auszubildenden mit dem Anmeldeformular für die Fachschule für Wirtschaft. Mit der Anmeldung ist verbindlich eine Beratung ggfs. zusammen mit dem/der betrieblichen Ausbilder/in vorgesehen, die die individuellen Ziele der/des Auszubildenden auslotet.

Der Ausbildungsbetrieb erklärt sein Einverständnis mit der Teilnahme des/der Auszubildenden am Tandem-Modell. Er unterstützt das Vorhaben, indem er

- Planungssicherheit für den/die Auszubildende/n schafft.
- dem/der Auszubildenden/Studierenden Einblicke in verschiedene betriebliche Bereiche ermöglicht.
- die Arbeitsbelastung für die Auszubildenden/Studierenden im vertraglichen Rahmen hält.
- den/die Auszubildenden für den Besuch der Berufsschule bzw. der Fachschule für Wirtschaft freistellt, auch nach dem Ende der Ausbildung bis zum Fachschulexamen.



- den/die Auszubildende/n möglichst für die verbleibende Dauer des Studiums weiterbeschäftigen,
- sich ggfs. an den (geringen) Kosten für Materialien beteiligt.
- ggfs. eine Projektarbeit im Unternehmen ermöglicht.

3. Anforderungen an Auszubildende

Der Aufwand für das ausbildungsintegrierte Tandem-Modell ist hoch. Alle fachlichen Anforderungen müssen sowohl in der Berufsausbildung als auch in der Weiterbildung erfüllt werden. Dies setzt, auch wenn sich Synergien ergeben, ein hohes Maß an fachlichem Interesse voraus.

Zusätzlich wird von dem/der Auszubildenden eine hohe Lernbereitschaft gepaart mit einem gesunden Ehrgeiz und persönlichem Engagement gefordert, da neben den Präsenzzeiten in der Schule der Einsatz von Freizeit zur Vor- und Nachbereitung von Unterrichts- und Studieninhalten unabdingbar ist. Zudem wird ein hohes Maß an Selbstorganisation und Belastbarkeit vorausgesetzt sowie ein gutes methodisches Repertoire, um Lern- und Arbeitsabläufe optimieren zu können.

Soziales Miteinander sollte kein Fremdwort sein, denn der „Einzelkämpfer“ ist weder im Unternehmen noch in Ausbildung und Studium gefragt.

4. Vorteile für den Ausbildungsbetrieb

Die Teilnahme des Ausbildungsbetriebes am Tandem-Modell stellt ggfs. ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber anderen Ausbildungsbetrieben dar.

Der Betrieb profiliert sich mit dem Angebot eines Tandem-Modells als zukunftsorientiertes Unternehmen, das großen Wert auf die fachliche Qualifikation seiner Mitarbeiter/innen legt und sie bei deren Erwerb und Vertiefung unterstützt.

So kann es gelingen, im Besonderen solche jungen Menschen anzusprechen und als Mitarbeiter/innen für das Unternehmen zu gewinnen, die leistungsbereit und an betrieblichem Fortkommen interessiert sind.

Über die Verknüpfung von Theorie und Praxis im Rahmen des Tandem-Modells entsteht bei den Auszubildenden ein besseres und nachhaltigeres Verständnis der vermittelten Inhalte. Sie sind damit früher und qualifizierter in der Lage, ihre Kenntnisse im betrieblichen Alltag anzuwenden.

Das Unternehmen hat frühzeitig die Möglichkeit zu prüfen, ob die jungen Mitarbeiter/innen für die Übernahme von Führungsverantwortung geeignet sind und kann ihnen entsprechend dem betrieblichen Bedarf eine Perspektive im Unternehmen anbieten bzw. darauf zielgerichtet vorbereiten und einarbeiten.

Mitarbeiter/innen, die das Tandem-Modell absolvieren, bleiben dem Unternehmen für die Dauer von (mindestens) vier Jahren erhalten und, wegen der guten Förderung, dem Unternehmen häufig auch darüber hinaus treu. Sie berichten nach außen positiv über die ihnen gebotene Option und ihre daraus resultierenden Perspektiven, so dass das ausbil-



Barbara-von-Sell-Berufskolleg Köln
Berufskolleg Niehler Kirchweg



dende Unternehmen im Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter/innen sein Image verbessern und somit weitere Interessent/innen anlocken kann.

Fragen zu Details des Modells und zu unseren anderen Zusatzqualifikationen beantworten wir gerne. Bitte sprechen Sie uns an! Sie erreichen uns telefonisch über unser Sekretariat (0221 8201100) oder per Mail unter katharina.goertz-duering@bvs-bk.de!

(Stand Mai 2018)